

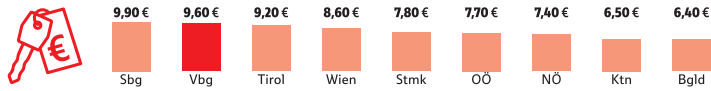
Heimat BREGENZ

115

Punkte von erforderlichen 85 erreichte das Umweltteam der Mittelschule Wolfurt zur Führung des „Österreichischen Umweltzeichens für Schulen“.

Wohnungsmieten 2020

Monatliche Hauptmietkosten pro m² inkl. Betriebskosten nach Bundesländern



QUELLE: APAJ STATISTIK AUSTRIA



Voraussichtlich Anfang Juni soll bei der Historischen Schifffahrt Bodensee auch auf den Saisonstart der Hohentwiel angestoßen werden. STP/3



Mit den Schiffen startete auch die Eissaison. Für die Eisverkäuferin galt FFP-Maske.



Vor allem am Sonntag herrschte im Hafen reger Betrieb - das Wetter begünstigte die Outdoor-Gastronomie und erleichterte so das Abstandhalten.

Schifffahrt nun wieder international

Vereinigte Schifffahrtsunternehmen für Bodensee und Rhein (VSU) nehmen Fahrt auf.

HARD, KONSTANZ „Es ist einfach schön, den Menschen in dieser nicht einfachen Zeit wieder ein paar unbeschwerter Stunden auf dem See bescheren und ein Stück Lebensqualität zurückgeben zu können“, freute sich der VSU-Vorsitzende Dr. **Norbert Reuter** bei der Pressekonferenz zur Saisonöffnung der Bodenseeschifffahrt, die erstens fast zwei Monate verspätet und zweitens nur im Internet abgehalten wurde.

Bisher nur ein „Sparprogramm“

Unterschiedliche Coroneinschränkungen in den Anrainerländern hatten bisher die Aufnahme des Kursverkehrs verhindert. Es gab nur ein stark eingeschränktes „Sparprogramm“ mit Rundfahrten, die auf den regionalen Bereich beschränkt blieben. Etwa in der Bregenzer Bucht. Am 15. Mai ist die Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein (URh) vorgeschrieben und bot wieder grenzübergreifende Kursfahrten an. Am Pfingstwochenende konnte dann der eingeschränkte

Frühjahrs-Fahrplan aufgenommen werden.

Gut 40 Prozent Einbußen

Im Rückblick auf 2020 beklagte Reuter einen Rückgang der Fahrgastzahlen um 40,7 Prozent gegenüber 2019. Statt 3,53 Millionen Fahrgäste 2019 konnten 2020 nur noch 2,09 Millionen Passagiere an Bord der Bodenseeschiffe begrüßt werden. Die Vorarlberg Lines konnten dabei mit einem Rückgang von rund 498.000 Fahrgästen 2019 auf etwa 324.000

im Vorjahr noch das beste Ergebnis verbuchen, der Rückgang lag für die Vorarlberger Flotte bei 34,9 Prozent. Die Bodensee-Schiffsbetriebe Konstanz büßten 38 Prozent ein, 45 Prozent minus waren es für Untersee und Rhein, und am härtesten war die Schweizer Flotte betroffen, die mehr als die Hälfte der Passagiere der Saison 2019 verlor.

Neustart im Fokus

So schmerzlich diese Einbußen auch sind, sie sind ebenso wie der Ausfall

der bisherigen Saison abgehakt und der Blick ist voll Zuversicht auf die Zukunft gerichtet - verbunden mit der Hoffnung, dass sich die Dinge positiv entwickeln werden. „Wir freuen uns, nach einer langen Wartezeit nun endlich wieder über Ländergrenzen hinweg fahren zu können. Jetzt kommt es darauf an, dass die Infektionszahlen in allen Ländern weiter sinken und wir dadurch noch mehr Planungssicherheit erhalten“, so der VSU-Vorsitzende.

Zum Neustart spielte das Wetter nur halbherzig mit - wenigstens am Sonntag konnten Ausflügler nicht nur eine erste Schifffahrt genießen, sondern auch die Bregenzer Hafengastronomie frequentieren. Outdoor ließen sich die Abstandsregeln durch lockere Anordnung der Tische gut einhalten. Auch Registrierung und 3-G-Kontrolle funktionierte.

„Historische“ ebenfalls startklar

Aufatmen nicht nur bei den VSU, auch bei der Historischen Schifffahrt Bodensee wird der Normalbe-

trieb vorbereitet. Wie berichtet, hat die „Oesterreich“ einen reduzierten Fahrplan bereits vor Wochen aufgenommen und hieß von Freitag bis Sonntag als Pop-up-Restaurant Gäste willkommen. Coronabedingt musste ein Teil der bisher geplanten Fahrten leider abgesagt werden, doch jetzt ist das Team der „Oesterreich“ zuversichtlich, dass der Fahrplan ab Anfang Juni eingehalten werden kann.

Auch bei der Hohentwiel werden Vorbereitungen zum Saisonstart getroffen. Wie berichtet, wurde der Dampfer in Romanshorn generalüberholt. Der geplante Saisonstart wurde jedoch verschoben - jetzt soll es aber losgehen, Anfang Juni ist ins Auge gefasst. Abhängig ist dies von Öffnungen am Schweizer und süddeutschen Ufer, denn wenn das Schiff einmal „unter Dampf“ steht, müssen entsprechend viele Fahrten absolviert werden - und nur mit dem Potenzial an Vorarlberger Gästen lässt sich der Dampfer nicht wirtschaftlich betreiben. STP

Die Bodenseeflotte

BREGENZ Die Vereinigten Schifffahrtsunternehmen für Bodensee und Rhein sind ein Verband der Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH (BSB), der Vorarlberg Lines Bodenseeschifffahrt (VLB), der Schweizerischen Bodenseeschifffahrt (SBS) und der Schweizerischen Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein

(URh). Vorsitzender der VSU ist **Norbert Reuter**, der Geschäftsführer der BSB. Die vier Schifffahrtsbetriebe betreiben mit rund 370 Mitarbeitern, zu denen in der Hauptsaison weitere rund 50 Saisonkräfte hinzukommen, gesamt 33 Personenschiffe. Dazu kommen neun Autofähren und drei Katamarane. STP

HOCHZEIT Wir haben uns getraut



Johanna Leiter und Mario Fink

KENNELBACH Am 14. Mai haben sich **Johanna Leiter** aus Tirol und **Mario Fink** aus Kennelbach im Musiksaal der Villa Grünau vor dem Standesbeamten **Philipp Schröckenfuchs** und den Trauzeugen **Desiree Korath** und **Stefan Lanker** das Jawort gegeben. Den Maßnahmen entsprechend verließ ein Teil der Hochzeitsgesellschaft während der Zeremonie mit den Kindern im idyllischen Garten und hießen an-

schließend die beiden mit Seifenblasen und roten Luftballonherzen willkommen und stießen dann auf der Terrasse vor der Villa auf das Wohl des Paares an. Den Hochzeitschmaus genoss die Gesellschaft im GH Engel. Geflittert wird später. Die Frischvermählten wohnen in Dornbirn. An ihrem Arbeitsplatz in der HTL Dornbirn lernten sich Johanna und Mario kennen und lieben. **KRE**

Unterführung in Hard zwei Wochen gesperrt

Bahnarbeiten erfordern Sperre der Unterführung Mühlestraße.

HARD Wer seit gestern, Dienstag, 25. Mai, auf gewohntem Weg aus dem Ortsteil Erlach fahren möchte, ob per Bus oder Pkw oder anders, muss vielleicht umkehren. Denn die Unterführung Mühlestraße ist für zwei Wochen bis zum 4. Juni gesperrt.

Es sind nach wie vor Bahnarbeiten erforderlich und die betreffen während der kommenden beiden Wochen eben auch die Bahnunterführung. Schüler, die von Hard Richtung Bregenz oder Dornbirn möchten, müssen sich andere Haltestellen suchen.

Erst ab dem 1. Juni verkehrt wieder die Bahn, dann ist zumindest diese Lücke geschlossen. Der Landbus ändert die Führung der Linien



Die Bahnunterführung Mühlestraße wird für zwei Wochen gesperrt. AJK

16a und 18, auch die Schulbusse können die Unterführung leider nicht passieren und die Haltestelle Mühlestraße (bei der Schule Mittelweiberburg) wird nicht angefahren. Die Schulbusse Richtung Dorf (6 und 12) fahren nicht ins Erlach, die Kinder müssen entweder bei der

Haltestelle Neuer Rhein bzw. Gh. Sterns zu- und aussteigen.

Der Schulkurs 14 wird über die Rheinstraße und Erlengrund umgeleitet. Die Haltestellen Mühlestraße, Heuweg, Erlachstraße, Kastenweg und Gerbe werden nicht bedient. **AJK**